



Deutsch Jahrgangsstufe 10

Stand: 01.08.2022

Mit dem Schuljahr 2022/23 tritt nun auch für die 10. Jahrgangsstufe der neue [LehrplanPLUS](#) in Kraft.

Den Überlegungen, wie der Fachlehrplan angesichts pandemiebedingter Beeinträchtigungen umgesetzt werden kann und welche aus der vorhergehenden Jahrgangsstufe eventuell noch verbliebenen Defizite behoben werden müssen, sollte als zentrales Kriterium die Gewährleistung der für ein erfolgreiches Bestehen der zentralen Abschlussprüfung erforderlichen Inhalte und Kompetenzen zugrunde gelegt werden.

In diesem Zusammenhang kommt insbesondere den Lernbereichen „*Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen*“, „*Schreiben*“ und „*Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren*“ maßgebliche Bedeutung zu.

Betrachtet man beispielsweise allein den Lernbereich 3 „*Schreiben*“, werden im Teilbereich „*Texte planen und verfassen*“ anknüpfend an die in den vorausgegangenen Jahrgangsstufen aufgebauten und mit den anderen Lernbereichen verknüpften Kompetenzen zweifellos das materialgestützte Erörtern sowie das Erschließen literarischer (v. a. Erzählung, Kurzgeschichte, Novelle, Roman, satirische Texte) und pragmatischer (v. a. journalistische Texte wie z. B. Reportage, Kommentar, Glosse) Texte im Fokus stehen. Was die Texterschließung und damit verbundene Schreibaufträge betrifft, bietet ein Blick auf die Struktur der entsprechenden Aufgabenbereiche in der [weiterentwickelten Abschlussprüfung](#) Orientierung (KMS IV.2-BS6500-5.69 306 v. 09.09.2019; siehe auch Prüfungsbeispiel und weiterführende Erläuterungen im Mebis-Prüfungsarchiv): Inhaltszusammenfassung, Untersuchung und Reflexion der Sprache des Textes, Erschließen einer weiteren Besonderheit des Textes, begründete Stellungnahme zu einer Aussage des Textes oder einer Frage-/Problemstellung, die der Text aufwirft, „offenerer“ bzw. kreativ-produktiver Schreibauftrag.

Für die **schriftliche** Abschlussprüfung 2023 sind in den Lernbereichen „*Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen*“, „*Schreiben*“ und „*Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren*“ die folgenden **rot markierten Aspekte nicht relevant**:

D10 Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

D10 2.1 Lesetechniken und -strategien

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen komplexeren literarischen und pragmatischen Texten selbständig wesentliche Informationen, stellen Zusammenhänge zwischen Texten unterschiedlicher Art her und begreifen dadurch Lesekompetenz als persönliche Bereicherung und grundlegende Voraussetzung für lebenslanges Lernen.
- lesen effizient, indem sie die dem jeweiligen Text und der Leseabsicht angemessene Lesestrategie einsetzen, um Texte in ihren Aussagen, ihren Absichten und ihrer formalen Struktur zu verstehen, sie zu reflektieren, kritisch zu beurteilen und in einen größeren Zusammenhang einordnen zu können.

- erschließen Texte inhaltlich, formal und strukturell mithilfe geeigneter Verfahrensweisen und interpretieren sie; unter Verwendung von entsprechenden Fachbegriffen stellen sie Zusammenhänge (zwischen Aufbau, Inhalt, Wirkung, Absicht) dar und nutzen ihre Erkenntnisse zur Informationsgewinnung und der eigenen Meinungsbildung.

D10 2.2 Literarische Texte verstehen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden ein breites Spektrum an literarischen Texten (einschließlich **Parabel**, Roman, satirische Darstellungsformen), indem sie deren spezifische Merkmale zur Interpretation des Textgehalts nutzen.
- beschreiben unter Verwendung von Fachbegriffen wesentliche Elemente von Texten (Erzählperspektive, Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, Konfliktverlauf) sowie Zusammenhänge zwischen Texten, Entstehungszeiten und Autorenbiografien an Beispielen aus der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts (u. a. an einem Text eines Literaturnobelpreisträgers).
- wenden komplexere produktive Methoden (z. B. innerer Monolog, Perspektivenwechsel, Gegentext, **Parodie**) zur Erschließung von Texten an, um zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen und mithilfe gewonnener Erkenntnisse eigenes Handeln zu reflektieren.
- beschreiben **typische Merkmale expressionistischer Lyrik** an ausgewählten Themenschwerpunkten (z. B. Ängste) und setzen sie in Beziehung zu eigenem Erleben (z. B. Befürchtungen oder bedrohlich empfundene aktuelle Entwicklungen) sowie zu literarischen Texten der Gegenwart (z. B. Entfremdung in der virtuellen Welt bzw. in der Arbeitswelt).
- vergleichen interpretierend Mittel und Ziele **politischer Lyrik (auch Liedtexte)** im historischen Kontext.
- bewerten die Aufführung eines dramatischen Werks (ggf. auch als Hör-, Fernsehspiel oder filmische Aufzeichnung einer Inszenierung), indem sie eine persönliche Stellungnahme abgeben und dabei eigene Wertmaßstäbe offenlegen.
- dokumentieren ihre vielfältigen Leseerfahrungen (z. B. durch eine Buchvorstellung), darunter mindestens eine Ganzschrift eines bedeutenden Autors bzw. einer Autorin des 20. oder 21. Jahrhunderts sowie weitere Werke (z. B. Jugendliteratur, Werke europäischer Schriftsteller/-innen, interkulturelle Literatur) in Auszügen oder als Inhaltszusammenfassungen.

D10 2.4 Pragmatische Texte verstehen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen auch anspruchsvolleren kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen, vergleichen und prüfen diese und nutzen sie zur argumentativen Unterstützung und zur Verdeutlichung ihrer Haltungen und Aussagen in eigenen Texten.
- unterscheiden journalistische Textsorten (**Nachricht**, Bericht, Reportage, Kommentar, Glosse) anhand ihrer spezifischen Merkmale, geben den Inhalt wieder und beschreiben unter Verwendung von Fachbegriffen den Zusammenhang zwischen formalen bzw. sprachlichen Merkmalen und der Textintention.

Realschule

- unterscheiden Textfunktionen, indem sie sachliche Informationen und Meinungen gegenüberstellen und bewerten.
- ziehen mithilfe der aus Texten gewonnenen Informationen begründete Schlussfolgerungen, vergleichen diese mit ihrer eigenen Position und bewerten sie.

D10 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewerten Einsatz und Wirkung medienspezifischer Gestaltungsmittel (z. B. das Verhältnis von Bild, Ton und Wort in Hörtexten oder Filmen) und reflektieren mediale Darstellungen, z. B. indem sie Vertonungen bzw. Verfilmungen literarischer Texte mit dem Original selbst vergleichen.
- nutzen die neueren Medien (v. a. das Internet, soziale Netzwerke) selbständig und in verantwortlicher Weise, um mithilfe geeigneter Suchstrategien Informationen zu gewinnen, sie im Hinblick auf deren Intentionen und Wirkungen zu bewerten und sie ggf. selbst gestalterisch einzusetzen.
- setzen unterschiedliche Medien gezielt zur Ideenfindung und Planung sowie für den eigenen Lernprozess ein und nutzen sie für kooperative Lernformen (z. B. Partnerinterview, Placemat u. a.). Sie reflektieren ihre eigene Mediennutzung und -rezeption und ziehen daraus eigenständig Konsequenzen.

D10 Lernbereich 3: Schreiben

D10 3.1 Über Schreibfertigkeiten bzw. -fähigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gestalten argumentative und appellative Texte (z. B. **Leserbrief**, **Beschwerde**) selbständig unter Berücksichtigung formaler Vorgaben.
- exzerpieren selbständig aus umfangreichen Text- und Materialgrundlagen und nutzen zur Untermauerung und Veranschaulichung ihrer Aussagen zweckmäßige Textbelege, die sie in der erforderlichen sprachlichen Form und ggf. unter Angabe der Quelle in ihre eigenen Texte einfügen.
- wenden unterschiedliche Formen schriftlicher Darstellung (Erzählen, Informieren und Argumentieren) routiniert und selbständig an, wenn nötig auch in Kombination, um verschiedene Schreibintentionen sicher im entsprechenden Format umzusetzen. Ihre Texte strukturieren und gliedern sie dem jeweiligen Schreibauftrag angemessen.

D10 3.2 Texte planen und schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden geeignete Informationsquellen und/oder ein dem Schreibauftrag angemessenes Stoffsammelungsverfahren (z. B. Ideenfindung im Team, Materialauswertung, Mindmapping) für die Konzeption eigener Texte.
- nutzen Inhalt und/oder Strukturelemente literarischer Vorbilder als Anregung und Vorlage für produktive Schreibformen und geben so eigenen kreativen Schreibideen Form und Gehalt.

Realschule

- erschließen selbständig den Inhalt, die vorherrschende Textfunktion bzw. Textsorte und – ausgehend von textbezogenen Fragestellungen – weitere Besonderheiten pragmatischer und literarischer Texte (z. B. Figurenkonstellation, textsortentypische sprachliche Mittel, Reaktionen, die ein Text beim Leser hervorrufen kann) und bringen ihr Textverständnis und ihre Deutung zum Ausdruck, indem sie die Ergebnisse strukturiert darstellen.
- bringen Anliegen, Vorschläge, Meinungen und Wertungen in argumentativen und appellativen Schreibformen (z. B. **Leserbrief, Beschwerde**) vor und nutzen textsortentypische sprachliche Mittel gezielt zur Steigerung ihrer Überzeugungskraft.
- setzen sich mithilfe vorgegebener Materialien argumentativ mit Problemstellungen auseinander bzw. nehmen begründet zu Aussagen eines Textes Stellung oder entwerfen Gegenargumente, um Sachverhalte differenziert zu beleuchten.

D10 3.3 Texte überarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen Regeln, Strategien sowie die Einsicht in eigene Fehlerschwerpunkte eigenverantwortlich, um Texte orthografisch und grammatikalisch richtig zu verfassen.
- wenden geeignete Korrekturstrategien gezielt an, um Inhalt, Aufbau und Sprache ihrer eigenen Texte im Hinblick auf Schreibabsicht, Format, Adressatenbezug, Verständlichkeit und Angemessenheit sprachlicher Mittel zu verbessern.
- nutzen Nachschlagewerke routiniert, **setzen ggf. Rechtschreib- und Grammatikfunktionen oder Synonymsammlungen von Textverarbeitungsprogrammen zur Überarbeitung ihrer Texte ein und berücksichtigen deren Grenzen.**

D10 Lernbereich 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D10 4.1 Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden verschiedene Funktionen von Fachsprachen und bewerten deren Nutzen situationsbezogen; sie setzen bei ihrem Sprachhandeln ihren Wortschatz (auch Fachbegriffe, Fremdwörter) situations- und sachbezogen ein und drücken sich mündlich und schriftlich differenziert aus.
- beschreiben Sprachwandel (v. a. auch im Hinblick auf die neueren Medien) und Sprachentwicklungen in ihrer spezifischen Funktion (z. B. Euphemismen, Neologismen, Emoticons) und beurteilen deren Wirkungen differenziert.
- beurteilen Wert, soziokulturelle Aufgabe und Verwendungsmöglichkeiten ausgewählter unterschiedlicher Sprachvarietäten, um sich über eigenes und fremdes Sprachhandeln bewusst zu werden und es ggf. zu überdenken.
- nutzen die Mehrsprachigkeit (andere Erstsprache, Fremdsprache) zum Sprachvergleich und zur Einsicht in die Besonderheiten der deutschen Sprache, um ihr Sprachgefühl und Sprachbewusstsein weiterzuentwickeln.

D10 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler ...

- gebrauchen die aus Jahrgangsstufe 9 bekannten sprachlichen Strukturen weitgehend fehlerfrei und nutzen ihre Kenntnisse für das Verfassen eigener Texte und für die mündliche Kommunikation.
- wenden sprachliche Mittel funktional an (z. B. Konjunktionen, Adverbien, Pronomen) und reflektieren Zusammenhänge zwischen sprachlich-stilistischer Gestaltung und Wirkung bzw. Funktion für die Textkohärenz.

D10 4.3 Richtig schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen individuelle Fehlerschwerpunkte, um diese mithilfe von Rechtschreibstrategien, grammatikalischem Wissen und Nachschlagewerken **bzw. mit Internetunterstützung** abzubauen und ihre Texte formal richtig zu verfassen.

Bei der Umsetzung des Fachlehrplans gilt es auch, sich insgesamt der integrativen Konzeption des Faches Deutsch bewusst zu sein: Die verschiedenen Lernbereiche stehen nicht nebeneinander, sondern sind eng miteinander verzahnt. Dies bei der Unterrichtsplanung und -gestaltung gezielt zu berücksichtigen, entspricht nicht nur dem Wesen des Faches, sondern ermöglicht darüber hinaus auch zeitliche Synergieeffekte:

So eröffnet beispielsweise das materialgestützte Erörtern eines Sachverhalts oder einer Problemstellung (D10 3.2 *Texte planen und verfassen*) vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten nicht nur zu weiteren in diesem Lernbereich angeführten Teilbereichen (D10 3.1 *Über Schreibfertigkeiten und -fähigkeiten verfügen*: z. B. Text- und Materialgrundlagen auswerten, Textbelege formal und sprachlich korrekt in eigene Texte integrieren; D10 3.3 *Texte überarbeiten*: z. B. Korrekturstrategien anwenden, um Inhalt, Aufbau und Sprache eigener Texte zu verbessern), sondern eben auch zu vielen anderen Lernbereichen (D10 1 *Sprechen und Zuhören*: D10 1.1 *Verstehend zuhören*: z. B. Aussagen gesprochener pragmatischer Texte erfassen und nutzen; D10 1.2 *Zu und vor anderen sprechen*: z. B. längere argumentative Redebeiträge leisten; D10 1.3 *Mit anderen sprechen*: z. B. Diskussionen und Debatten vorbereiten und durchführen; D10 2. *Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen*: D10 2.1 *Lesetechniken und -strategien anwenden*: z. B. komplexen Texten selbständig Informationen entnehmen; D10 2.3 *Pragmatische Texte verstehen und nutzen*: z. B. zur argumentativen Unterstützung Informationen aus anspruchsvolleren kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen; D10 2.4 *Weitere Medien verstehen und nutzen*: z. B. Medien mithilfe geeigneter Suchstrategien zur Informationsgewinnung nutzen; D10 4. *Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren*: D10 4.1 *Sprachliche Verständigung untersuchen und reflektieren*: z. B. Wortschatz situations- und sachbezogen einsetzen und sich differenziert ausdrücken; D10 4.2 *Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren*: z. B. sprachliche Mittel funktional anwenden; D10 4.3 *Richtig schreiben*: eigene Texte formal richtig verfassen), sodass keiner der Lernbereiche und der in ihnen vorgesehenen Inhalte und Kompetenzen zu kurz kommen muss.



Zeitliche Einschränkungen bzw. eine weniger eingehende unterrichtliche Thematisierung ist bei den Inhalten und Kompetenzerwartungen denkbar, bei denen sich insbesondere in Verbindung mit anderen Fächern (z. B. Informationstechnologie) oder durch die Einbindung in ein schulisches Gesamtkonzept (z. B. zur Medienbildung/Digitalen Bildung) sinnvolle Synergieeffekte ergeben können, wie dies beispielsweise bei der Auseinandersetzung mit medien-spezifischen Gestaltungsmitteln oder sozialen Netzwerken (vgl. D10 2.4 Weitere Medien verstehen und nutzen) der Fall sein kann. Für Planung und Ermöglichung etwaiger zeitlicher oder inhaltlicher Einschränkungen ist freilich eine enge fächerübergreifende Absprache und Koordination unerlässlich.

Gegebenenfalls können situationsangemessen und verantwortungsbewusst Einschränkungen bei möglicherweise zeitaufwendigen unterrichtlichen Verfahren bzw. Methoden bedacht werden. So könnte beispielsweise im Teilbereich *1.4 Szenisch spielen* eine Beschränkung auf möglichst wenig zeitintensive szenische Verfahren bzw. Methoden erfolgen.

Schließlich kann auch eine intensive Lektürearbeit, insbesondere die Auseinandersetzung mit umfangreicheren Texten wie etwa Ganzschriften, nicht nur erfolgreich im Präsenzunterricht stattfinden, sondern verbunden mit geeigneten konkreten Arbeitsaufträgen zumindest teilweise auch zu Hause.

Da neben dem eingangs genannten zentralen Kriterium auch die konkreten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, insbesondere ihre konkreten Stärken und Schwächen in den verschiedenen Lernbereichen, ausschlaggebende Orientierungspunkte im Umgang mit dem Lehrplan sind, kann eine weitergehende Konkretisierung sinnvoll und verantwortungsbewusst nur vor Ort entsprechend den unterrichtlichen Bedürfnissen und Erfordernissen erfolgen und nicht pauschal vorgezeichnet werden.